Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art**

Band (Jahr): **- (1900)**

Heft 10

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Abonnementspreis für Nichtmitglieder Fr. 3 per Jahr. — Prix d'abonnement pour non-sociétaires fr. 3 par année.
Insertionen: Die 4 gespaltene Petitzeile 15 Cts. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. — Tarif des annonces: La petite ligne 15 cts. Pour annonces répétées rabais.

Adresses du Comité central. — Adressen des Centralkomitees.
Präsident: Max Girardet, Belpstrasse 41, Bern. — Sekretär: P. Born, Spitalackerstrasse 24, Bern. — Kassier: Charles Weber, Kramgasse 19, Bern.

Einiges über die Ideen-Konkurrenz
zur
Herstellung eines neuen Bildes für Frankomarken

Da einige Künstler über verschiedene Punkte betreffend diese Konkurrenz Auskunft verlangt haben, so lassen wir hier einiges zur Aufklärung folgen.

Erstens steht es nicht fest, daß nur ein und dasselbe Modell für alle Taxen Anwendung finden wird. Wenn unter den eingesandten Entwürfen sich mehrere gute befinden, so wird z. B. vielleicht ein Entwurf genommen werden für die Marken von 2, 3, 5 Rappen und ein anderer für die von 10, 12, 15. Ob dies so gehalten werden wird oder nicht, wird von der Qualität der eingesandten Entwürfe abhängen. Es geht aber daraus hervor, daß es im Interesse jedes Künstlers ist, verschiedene Entwürfe einzureichen.

Ferner wurde gefragt, was der Satz zu bedeuten habe: „Die Marke soll leicht zu entwerten sein."

Damit hat man andeuten wollen, daß die Originale nicht überladen, nicht zu dunkel sein sollen, damit der Datumstempel, der zur Entwertung der Marken dient, leicht sichtbar sei. Angenommen z. B., ein Künstler mache als Entwurf eine Tunnelansicht bei Nacht, so wäre dies eine Marke, die unmöglich zu entwerten wäre. Es sollen die Entwürfe also nicht zu dunkel, nicht überladen sein.

Quelques mots sur le concours ouvert
en vue de l'élaboration d'un nouveau modèle de timbre-poste.

Différents artistes ayant demandé des renseignements au sujet de ce concours, nous faisons suivre quelques explications pouvant les intéresser.

D'abord il n'est pas certain que le même modèle servira pour toutes les taxes. Si dans les projets soumis il s'en trouve plusieurs de bons, peut-être prendra-t-on un modèle par exemple pour les timbres de 2, 3, 5 et un autre pour ceux de 10, 12 et 15 centimes. La solution de cette question dépendra des modèles qui seront soumis au jury. Il est donc dans l'intérêt de chaque artiste de faire plusieurs modèles différents.

Il a aussi été demandé ce que voulait signifier la phrase: « Il faudra, en outre, que le timbre-poste puisse être oblitéré facilement. » — On a voulu faire entendre par là que l'original ne devait pas être trop chargé, trop noir, de manière à ce que l'on puisse voir facilement la marque du timbre-date annulant le timbre-poste. En admettant par exemple qu'un artiste fasse comme modèle une vue de tunnel pendant la nuit, il est certain que ce timbre-poste serait très difficile à annuler. Il faut donc un modèle pas trop chargé.

Il est dit aussi: « La reproduction de l'original aura lieu au moyen de la gravure au burin et non pas au